

# schwäbische

Wangen im Allgäu



WANGEN IM ALLGÄU

## Grüne in Wangen stellen Kandidatenvorstellung in Mittelpunkt des Politischen Aschermittwochs

 LESEDAUER: 5 MIN



GOL-Gründungsvater und -Urgestein Siegfried Spangenberg rezitierte anlässlich des Politischen Aschermittwochs in der Häge-Schmiede (alte) Gedicht mit (neuer) Aktualität. Im Hintergrund: Ein Teil der GOL-Kandidaten unter 44 Jahre, die von Moderatorin Jutta Klauhn zum „Sitzblockade-Probesitzen“ aufgefordert wurden. (Foto: Susi Weber)

7. März 2019

Kandidatenvorstellung einmal anders – so hätte das Motto beim 23. Politischen Aschermittwoch der Grün-Offenen Liste (GOL) und des Kreisverbandes Die Grünen / Bündnis 90 in der Häge-Schmiede durchaus lauten können. Dass so etwas gelingen kann, stellte Moderatorin Jutta Klawuhn unter Beweis. Die Schauspielerin aus Ravensburg lockte einiges aus der Kandidatenschar heraus und füllte kurzweilig und unterhaltsam auch jene Lücke, die durch das krankheitsbedingte Fehlen von Landtagsabgeordneter Petra Krebs entstand. „Komm‘ wieder“ sagte GOL-Fraktionsvorsitzendem Tilman Schauwecker dem scheidenden GOL-Gründervater **Siegfried Spangenberg**, der Raum bekam, um Gedichte zu rezitieren und sich somit auf dem Kreis „seiner“ Grünen zu verabschieden.

Zehn Gedichte, zehn Dichter. Zehnmal die Brücke zwischen teils humorigen bis sarkastischen Worten aus längst vergangenen Jahrhunderten und der auch heute noch aktuellen Lage und Thematik. Es war – ein Gedicht. Schauwecker sprach in seiner Dankesrede von „fast schon heiligen Momenten“, wenn Spangenberg in Gemeinderatssitzungen mit seinen Gedichten die Ratsroutine durchbrach. Bekanntlich wird Spangenberg Wangen verlassen und nicht erneut kandidieren. Schauwecker verabschiedete Spangenberg mit den Worten: „Ich hoffe, dass du hin und wieder den Weg zu uns nach Wangen zurückfindest.“

## Inszenierte Sitzblockade

Seinen Weg auf die Bühne fand Spangenberg übrigens mitten hinein in eine inszenierte „Sitzblockade“ junger Menschen. Klawuhn holte sich die GOL- und teils auch Kreistagskandidaten in drei Gruppen auf das Podium, eingeteilt in die „Neulinge“ unter und jene über 44 Jahre und die „Wiederholungstäter“. Die Bühne „blockiert“ wurde von den jungen Kandidaten. Schon zuvor arbeitete Klawuhn gemeinsam mit dem Publikum heraus, dass ein geeigneter Kandidat neben Rückgrat, Mundwerk, Köpfchen auch Sitzfleisch brauche. Nicht nur wegen möglicherweise lange dauernder Sitzungen, sondern laut Klawuhn auch für eventuell kommende Sitzblockaden. Zuvor aber galt es für die Kandidaten erst einmal nicht unbedingt zu erwartende Fragen zu beantworten. Hier war es der Lieblingsfilm, der Lieblingsort oder auch das Lieblingsessen. Und immer wandelte Musiker Andieh Merk das Gesagte um in Töne.

Mit dem Zitat „Manchmal muss man einfach den Mut haben, für andere eine Zumutung zu sein“ eröffnete Klawuhn den zweiten Teil der Vorstellung. Auch bei den „älteren Neulingen“ gab es keinesfalls nur politische Statements, sondern

beispielsweise auch Auskunft zur Herkunft des Doppel-Vornamens, den Lieblingsgummibärchen oder anderes. Auch von den „Wiederholungstätern“, die schon mindestens einmal kandidiert haben, gab es Neues zu erfahren. So erzählte beispielsweise der ehemalige Gymnasiallehrer Tilman Schauwecker, dass Schüler ihm schon (frei übersetzt) den Namen „Mr. Lookwatch“ verpasst hätten. Selbstverständlich nannten die Kandidaten aber auch ihre Schwerpunkte, die vom Radverkehr bis hin zur Jugend- und Familienpolitik reichten.

Wenngleich Klawuhn befand, dass die Begrifflichkeit „Kandidierende“ auch nach „Süßkram“ klinge, bescheinigte sie allen Kandidaten, dass sie Mut, Kraft und Rückgrat hätten, um aufzustehen, sich aufzurichten und für Ziele einzusetzen. Grünen-Kreisvorsitzender Kay Friedrich erinnerte daran, dass am 26. Mai auch eine mehr als bedeutende Europawahl anstehe. GOL-Vorsitzendenmitglied Gitta Haug blickte auf den Weg bis zur nun fertigen Kandidatenliste zurück. Das Schlusswort gehörte Doris Zodel, die ebenfalls dem sechsköpfigen GOL-Vorstand angehört: „Wir sind zuversichtlich, dass wir ein gutes Ergebnis hinkriegen.“



0 Kommentare